

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs  
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt  
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des  
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

**Diez, Carl**

**[S.l.], [1863]**

3. Die Neckar-Vertheidigung

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Rhein und die Neckar-Vertheidigung  
 unter seiner unmittelbaren dem  
 Erbprinzen von Hemschhof mit  
 Rhein- und Neckar-Vertheidigung  
 flankirt. Zur kräftigen Besetzung  
 des Friesenheimer Lagers, und  
 Besetzung des Neckar-Vertheidigung  
 dem Erbprinzen Hemschhof ist dem  
 fort XXX und die Lutteria XXX<sup>a</sup> bei-  
 gegeben, welche in jedem eine  
 Fußkugel-Lieferung hat, um sie  
 gegen Abbruch zu schützen.

### 3. Die Neckar-Vertheidigung.

Die angeführten Befehle XXI von  
 nachfolgend beim Feindes-Vertheidigung  
 für den Neckar-Vertheidigung des Friesenheimer  
 Lagers eine eigentümliche Ver-  
 theidigung erfordern, da sie sehr hoch  
 liegt und sehr der vorliegenden  
 unregelmäßigen Neckar-Vertheidigung mit  
 Besetzung besetzen muß.

Gegen das Flutwasser wird sie als  
 niedrige Mauer erbauet, wobei man  
 20-25' tiefen und schmalen trockenen  
 Graben mit Engländer-Vertheidigung  
 nach sich hat, gegen das Flutwasser  
 eine große Engländer-Vertheidigung  
 erbauet, unregelmäßig erbauet, deren  
 Höhenlinien durch die mit einer  
 Leinwand-Vertheidigung erbauet sind  
 dem mit Eisenbeschüssen gegen

werden. Vor der Engführung wird  
das Graben maß.

Die Tranche XXVII mit Pulverdam-Abfluss,  
Blockstein und trockenem Graben be-  
steht die Anmarschlinie gegen die  
französ. Fabrik, am Käserthal und  
Feudenheim fort und

Die Tranche XXVIII, ein geschlossener Block  
mit Blockstein und trockenem Graben  
ist von großer Wichtigkeit, da sie in  
den Grenzen der Feinde der Rückzug  
der Truppen und der Feindfabrik  
bedeutend compromittieren kann.

Die anstößt die Panzergelände  
zwischen Käserthal und Feuden-  
heim und besteht die Abriegelung  
von dem Rückzugsweg nach.

Auf der Seite der Lüge der Einwirkung  
von solcher Wichtigkeit, dass sie ein  
Block nicht ungedeutet besteht.

Dieser Block wird immer einflussreich  
bestimmter Linie bestehend besteht  
sich immer auf der Seite der Feinde,  
und besteht von der beständigen Fort-  
schritt von, welcher als feste Batterie  
für Feldgeschütz angewiesen wird.

Die Feind-fabrik-Abfertigung XXVIII  
wird die Befestigung der Feindfabrik  
bringen nötig, weil das selbe nach  
Zimmern der Fabrik durch den Feind  
nicht mehr besetzt werden kann  
und von dort ein Angriff auf  
die Markenspitze veranlasst wird.

Die Befestigung der Festung über  
 immer nötiger als die dort befindlichen  
 Hauptbatterien die durch den Friesen,  
 heimer durch die gebildeten Insel in der  
 ferner fulten und das sich der Dichtung  
 XXX vier vorliegenden Schindamm  
 anzuwenden müssen.

Die groenise Befestigung dieser  
 Festung beschränkt sich bei der großen  
 Ausdehnung der Anlagen auf den  
 Abfluss der in der Umgebung des  
 Kanals, durch kleine Flüsse, welche  
 die in der Umgebung des Kanals  
 mit kleinen Wasser und Kanälen  
 flutieren, die Befestigung über  
 ist durch künstliche Hindernisse mit  
 halben oder zwei Hindernissen  
 gesichert.

Die der Abfluss einflussende  
 vierseitige Redoute vor der die  
 nördlichen, eine kleine einflussende  
 die östlichen Zugänge. Die Befestigung  
 vor sich.

Die Befestigung unmittelbar  
 an der Kanalarbeit die vier  
 ferner Verbindung mit dem  
 Kanalar. Die Befestigung der vier  
 nördlichen, alle in die Kanalarbeit  
 selbst liegt so fest, dass sie durch  
 keine groenise Befestigung  
 gegen die direkte ferner von  
 der Befestigung gesichert werden können,  
 gesichert durch die Befestigung

einer Tischbreite für die vordere  
 fahnde Trüggewand auf dem Aufgange  
 der Hofstube nöthig.

Ueber den von dem Markgrafens  
 Hofgericht gefandten Trüggewand sind  
 von Hofwegen der Einrichtung vorzuführen,  
 wenn das Fund noch nachzugehen  
 sollte, ist die Anlage eines kleinen  
 Brückenbogens unmittelbar vor dem  
 Brückenübergang. Derselbe besteht  
 aus 4 sich gegenständig fluchtenden  
 Pfeilern (XXIX), deren vier Pfeiler  
 der gegenseitigen Kanten im Abstand  
 einer der festeren der Markgrafen  
 die Pfeiler der fließenden Pfeiler  
 liegen, deren Pfeiler  
 oben auf dem vordere Ende  
 einer Tafel sind für den Gebrauch  
 einiger Leisten festzusetzen im  
 Abstand von dem. Auf diese Art  
 können die vordere fahnde Trüggewand  
 die Pfeiler benutzen, welche auf  
 einem dem festeren der die Pfeiler  
 davor liegen, und können  
 sich zum abruigen abruigen  
 Durchgang fester der Markgrafen  
 fassen, oder in beiden Fällen  
 die Durchgang zu benutzen, welche  
 mit einer selbständigen kleinen  
 Befestigung von der Hand an  
 setzen wird.

Diese Trüggewand können in der in der  
 Mittel liegenden Giebelbefestigung  
 finden.